

**Protokoll Nr. 13  
zur Konvention zum Schutz der Menschenrechte  
und Grundfreiheiten über die vollständige Abschaffung  
der Todesstrafe**

Abgeschlossen in Wilna am 3. Mai 2002  
Schweizerische Ratifikationsurkunde hinterlegt am 3. Mai 2002  
In Kraft getreten für die Schweiz am 1. Juli 2003  
(Stand am 1. Juni 2016)

---

*Die Mitgliedstaaten des Europarats, die dieses Protokoll unterzeichnen,*

in der Überzeugung, dass in einer demokratischen Gesellschaft das Recht jedes Menschen auf Leben einen Grundwert darstellt und die Abschaffung der Todesstrafe für den Schutz dieses Rechts und für die volle Anerkennung der allen Menschen inwohnenden Würde von wesentlicher Bedeutung ist;

in dem Wunsch, den Schutz des Rechts auf Leben, der durch die am 4. November 1950<sup>2</sup> in Rom unterzeichnete Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten (im Folgenden als «Konvention» bezeichnet) gewährleistet wird, zu stärken;

in Anbetracht dessen, dass das Protokoll Nr. 6 zur Konvention über die Abschaffung der Todesstrafe, das am 28. April 1983<sup>3</sup> in Strassburg unterzeichnet wurde, die Todesstrafe nicht für Taten ausschliesst, die in Kriegszeiten oder bei unmittelbarer Kriegsgefahr begangen werden;

entschlossen, den letzten Schritt zu tun, um die Todesstrafe vollständig abzuschaffen,

*haben Folgendes vereinbart:*

**Art. 1** Abschaffung der Todesstrafe

Die Todesstrafe ist abgeschafft. Niemand darf zu dieser Strafe verurteilt oder hingegerichtet werden.

AS 2003 2577

<sup>1</sup> Übersetzung des französischen Originaltextes.

<sup>2</sup> SR 0.101

<sup>3</sup> SR 0.101.06

**Art. 2** Verbot des Abweichens

Von diesem Protokoll darf nicht nach Artikel 15 der Konvention abgewichen werden.

**Art. 3** Verbot von Vorbehalten

Vorbehalte nach Artikel 57 der Konvention zu diesem Protokoll sind nicht zulässig.

**Art. 4** Räumlicher Geltungsbereich

1. Jeder Staat kann bei der Unterzeichnung oder bei der Hinterlegung der Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunde einzelne oder mehrere Hoheitsgebiete bezeichnen, auf die dieses Protokoll Anwendung findet.

2. Jeder Staat kann jederzeit danach durch eine an den Generalsekretär des Europarats gerichtete Erklärung die Anwendung dieses Protokolls auf jedes weitere in der Erklärung bezeichnete Hoheitsgebiet erstrecken. Das Protokoll tritt für dieses Hoheitsgebiet am ersten Tag des Monats in Kraft, der auf einen Zeitabschnitt von drei Monaten nach Eingang der Erklärung beim Generalsekretär folgt.

3. Jede nach den Absätzen 1 und 2 abgegebene Erklärung kann in Bezug auf jedes darin bezeichnete Hoheitsgebiet durch eine an den Generalsekretär gerichtete Notifikation zurückgenommen oder geändert werden. Die Rücknahme oder Änderung wird am ersten Tag des Monats wirksam, der auf einen Zeitabschnitt von drei Monaten nach Eingang der Notifikation beim Generalsekretär folgt.

**Art. 5** Verhältnis zur Konvention

Die Vertragsstaaten betrachten die Artikel 1 bis 4 dieses Protokolls als Zusatzartikel zur Konvention; alle Bestimmungen der Konvention sind dementsprechend anzuwenden.

**Art. 6** Unterzeichnung und Ratifikation

Dieses Protokoll liegt für die Mitgliedstaaten des Europarats, welche die Konvention unterzeichnet haben, zur Unterzeichnung auf. Es bedarf der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung. Ein Mitgliedstaat des Europarats kann dieses Protokoll nur ratifizieren, annehmen oder genehmigen, wenn er die Konvention gleichzeitig ratifiziert oder bereits zu einem früheren Zeitpunkt ratifiziert hat. Die Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunden werden beim Generalsekretär des Europarats hinterlegt.

**Art. 7** Inkrafttreten

1. Dieses Protokoll tritt am ersten Tag des Monats in Kraft, der auf einen Zeitabschnitt von drei Monaten nach dem Tag folgt, an dem zehn Mitgliedstaaten des Europarats nach Artikel 6 ihre Zustimmung ausgedrückt haben, durch das Protokoll gebunden zu sein.

2. Für jeden Mitgliedstaat, der später seine Zustimmung ausdrückt, durch dieses Protokoll gebunden zu sein, tritt es am ersten Tag des Monats in Kraft, der auf einen Zeitabschnitt von drei Monaten nach der Hinterlegung der Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunde folgt.

**Art. 8** Aufgaben des Verwahrers

Der Generalsekretär des Europarats notifiziert allen Mitgliedstaaten des Europarats

- a) jede Unterzeichnung;
- b) jede Hinterlegung einer Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunde;
- c) jeden Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Protokolls nach Artikel 4 und 7;
- d) jede andere Handlung, Notifikation oder Mitteilung im Zusammenhang mit diesem Protokoll.

*Zu Urkund dessen* haben die hierzu gehörig befugten Unterzeichneten dieses Protokoll unterschrieben.

Geschehen zu Wilna am 3. Mai 2002 in englischer und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermassen verbindlich ist, in einer Urschrift, die im Archiv des Europarats hinterlegt wird. Der Generalsekretär des Europarats übermittelt allen Mitgliedstaaten des Europarats beglaubigte Abschriften.

*(Es folgen die Unterschriften)*

**Geltungsbereich am 1. Juni 2016<sup>4</sup>**

Vertragsstaaten	Ratifikation Nachfolge- erklärung (N)		Inkrafttreten	
Albanien	6. Februar	2007	1. Juni	2007
Andorra	26. März	2003	1. Juli	2003
Belgien	23. Juni	2003	1. Oktober	2003
Bosnien und Herzegowina	29. Juli	2003	1. November	2003
Bulgarien	13. Februar	2003	1. Juli	2003
Dänemark	28. November	2002	1. Juli	2003
Färöer	1. November	2003	1. November	2003
Grönland	1. Mai	2004	1. Mai	2004
Deutschland	11. Oktober	2004	1. Februar	2005
Estland	25. Februar	2004	1. Juni	2004
Finnland	29. November	2004	1. März	2005
Frankreich	10. Oktober	2007	1. Februar	2008
Georgien*	22. Mai	2003	1. September	2003
Griechenland	1. Februar	2005	1. Juni	2005
Irland	3. Mai	2002	1. Juli	2003
Island	10. November	2004	1. März	2005
Italien	3. März	2009	1. Juli	2009
Kroatien	3. Februar	2003	1. Juli	2003
Liechtenstein	5. Dezember	2002	1. Juli	2003
Lettland	26. Januar	2012	1. Mai	2012
Litauen	29. Januar	2004	1. Mai	2004
Luxemburg	21. März	2006	1. Juli	2006
Malta	3. Mai	2002	1. Juli	2003
Mazedonien	13. Juli	2004	1. November	2004
Moldau*	18. Oktober	2006	1. Februar	2007
Monaco	30. November	2005	1. März	2006
Montenegro	6. Juni	2006 N	6. Juni	2006
Niederlande <sup>a</sup>	10. Februar	2006	1. Juni	2006
Aruba	10. Februar	2006	1. Juni	2006
Curaçao	10. Februar	2006	1. Juni	2006
Karibische Gebiete (Bonaire, Sint Eustatius und Saba)	10. Februar	2006	1. Juni	2006
Sint Maarten	10. Februar	2006	1. Juni	2006
Norwegen	16. August	2005	1. Dezember	2005
Österreich	12. Januar	2004	1. Mai	2004
Polen	23. Mai	2014	1. September	2014
Portugal	3. Oktober	2003	1. Februar	2004
Rumänien	7. April	2003	1. August	2003

<sup>4</sup> AS 2003 2577, 2004 3577, 2005 1901, 2006 2013, 2007 1321, 2010 565, 2013 1227, 2016 1945. Eine aktualisierte Fassung des Geltungsbereiches findet sich auf der Internetseite des EDA ([www.eda.admin.ch/vertraege](http://www.eda.admin.ch/vertraege)).

Vertragsstaaten	Ratifikation		Inkrafttreten	
		Nachfolge- erklärung (N)		
San Marino	25. April	2003	1. August	2003
Schweden	22. April	2003	1. August	2003
Schweiz	3. Mai	2002	1. Juli	2003
Serbien	3. März	2004	1. Juli	2004
Slowakei	18. August	2005	1. Dezember	2005
Slowenien	4. Dezember	2003	1. April	2004
Spanien*	16. Dezember	2009	1. April	2010
Tschechische Republik	2. Juli	2004	1. November	2004
Türkei	20. Februar	2006	1. Juni	2006
Ukraine	11. März	2003	1. Juli	2003
Ungarn	16. Juli	2003	1. November	2003
Vereinigtes Königreich	10. Oktober	2003	1. Februar	2004
Akrotiri und Dhekelia	1. April	2004	1. August	2004
Anguilla	30. Januar	2007	1. Mai	2007
Bermudas	30. Januar	2007	1. Mai	2007
Falklandinseln	30. Januar	2007	1. Mai	2007
Gibraltar	30. Januar	2007	1. Mai	2007
Guernsey	16. April	2004	1. August	2004
Insel Man	16. April	2004	1. August	2004
Jersey	16. April	2004	1. August	2004
Montserrat	30. Januar	2007	1. Mai	2007
St. Helena und Nebengebiete (Ascension und Tristan da Cunha)	30. Januar	2007	1. Mai	2007
Südgeorgien und Südliche Sandwichinseln	30. Januar	2007	1. Mai	2007
Turks- und Caicosinseln	30. Januar	2007	1. Mai	2007
Zypern	12. März	2003	1. Juli	2003

\* Vorbehalte und Erklärungen.

Die Erklärungen werden in der AS nicht veröffentlicht. Die französischen und englischen Texte können auf der Internetseite des Europarates: <http://conventions.coe.int> eingesehen oder bei der Direktion für Völkerrecht, Sektion Staatsverträge, 3003 Bern bezogen werden.

<sup>a</sup> Für das Königreich in Europa.

